



Dr. Ralf Schramm, Am Sonnenhang 8,
84091 Attenhofen, 08753 967317
ÖDP-Gemeinderatsmitglied

An den

1. Bürgermeister der Gemeinde Attenhofen

Franz Stiglmaier

Attenhofen, den 7. Juni 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Aufnahme auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung im öffentlichen Teil stelle ich den folgenden **Antrag**:

„Straßenreinigung - Einsetzung eines Arbeitskreises oder temporären Ausschusses zur Ausarbeitung von Details auf der Grundlage vorgestellter Eckpunkte eines Konzepts“

Der Gemeinderat möge beschließen, einen Arbeitskreis oder einen temporären Ausschuss einzusetzen, der auf der Grundlage von Eckpunkten eines vorgestellten Konzepts weitere Details zur Umsetzung einer Straßenreinigung erarbeitet und dann im Gemeinderat die Ergebnisse zur Beschlussfassung vorlegt.

Begründung:

Die Reinigung kommunaler Straßen kommt der Allgemeinheit zugute und wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden der Bürger aus. Im Vordergrund stehen dabei Aspekte wie Verkehrssicherheit, Gefahrenabwehr und Pflege des Ortsbildes.

Um dieses zu wahren hat die Gemeinde beispielsweise in einer Straßenreinigungssatzung den Bürgern die innerörtliche Reinigung der Straßen auferlegt. Diese erstreckt sich aber ausdrücklich nicht auf übermäßige Verunreinigungen und insbesondere nicht auf außerörtliche Strecken.

Nun kommt es hauptsächlich während der Zeit der Hopfenernte und ungünstiger Witterungsbedingungen immer wieder zu erheblichen Straßenverschmutzungen auf gemeinde- sowie kreiseigenen Straßen im Gemeindegebiet.

Die Reinigung ist grundsätzlich eine zentrale Aufgabe der Landwirte in der Erntekette. Sie hat bei Bedarf unverzüglich, das heißt ohne schuldhaftes Verzögeren zu erfolgen.

Die Erfahrung zeigt jedoch, dass dieser Verantwortung nicht von allen Landwirten nachgekommen wird. Die Landwirte sind mit den Erntearbeiten stark belastet. Darüber hinaus dürfte es auch kaum möglich sein, den Verursacher einer Straßenverschmutzung konkret zu ermitteln.

In der Folge sind viele Straßenabschnitte stark verunreinigt. Dies ist nicht nur unansehnlich, sondern birgt auch Unfallgefahren.

In der April-Sitzung des Gemeinderats fand im Vorfeld eine allgemeine Aussprache zum Thema Straßenreinigung statt. Dabei wurden einerseits hohe Kosten und andererseits die Ungleichbehandlung von Landwirten, die ihrer Reinigungspflicht nachkommen und solchen, die dies nicht tun, als Gründe für ein allgemeines Meinungsbild im Gemeinderat gegen eine durch die Gemeinde organisierte Straßenreinigung angegeben.

Mit dem vorliegenden Antrag soll die Gemeinde unter überschaubaren Kosten die Straßenreinigung gemeindeeigener stark verschmutzter Streckenabschnitte gegründet auf den vorgestellten Eckpunkten eines umfassenden Konzepts organisieren.

Eine Ungleichbehandlung entfällt: Die Gemeinde übernimmt grundsätzlich die Reinigung. Unbenommen davon ist es den Landwirten weiterhin aber nicht verwehrt, die durch sie verschmutzten Streckenabschnitte selbst zu reinigen und somit die Gemeinde und deren Bürger von Kosten zu entlasten.

Die Details zu den vorgestellten Eckpunkten eines Konzepts sollen durch einen vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitskreis oder Ausschuss erarbeitet werden. Dieser kann beispielsweise aus 2, 3 oder mehr Personen aus dem Gremium des Gemeinderats und/oder Bürgern der Gemeinde gebildet werden. Die konkrete Zusammensetzung kann beispielsweise durch Absprache im Gemeinderat oder Beschluss festgelegt werden.

Mit freundlichem Gruß

Dr. Ralf Schramm
ÖDP-Gemeinderatsmitglied

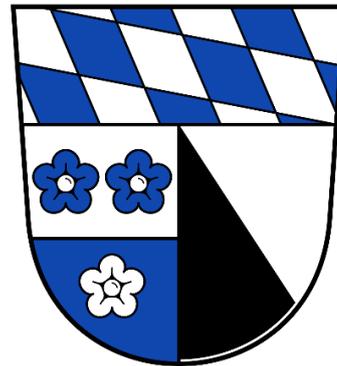
Eckpunkte für Konzept zur Straßenreinigung

**Die Reinigung kommunaler Straßen kommt der
Allgemeinheit zugute und wirkt sich positiv auf das
Wohlbefinden der Bürger aus. Im Vordergrund stehen
dabei Aspekte wie Verkehrssicherheit, Gefahrenabwehr
und Pflege des Ortsbildes**

- Antrag für Juni-Sitzung
- Eckpunkte für Konzept (hauptsächlich während der Hopfenernte)

Vier Säulen:

1. **Organisation einer aktiven Straßenreinigung durch die Gemeinde**
2. **Vermeidung von Verschmutzungen der Fahrbahn z.B. durch Aufschotterung von Feldwegen**
3. **Die Gemeinde soll auf den Landkreis einwirken, die Kreisstraßen bei Verschmutzung häufiger zu reinigen.**



4. **Werben für die Installation von Magnetabscheidern (z.B. Magnetband, Magnettrommel) für gehäckselte Hopfendrähte zur Vermeidung von Reifenschäden durch Hopfenspikes**

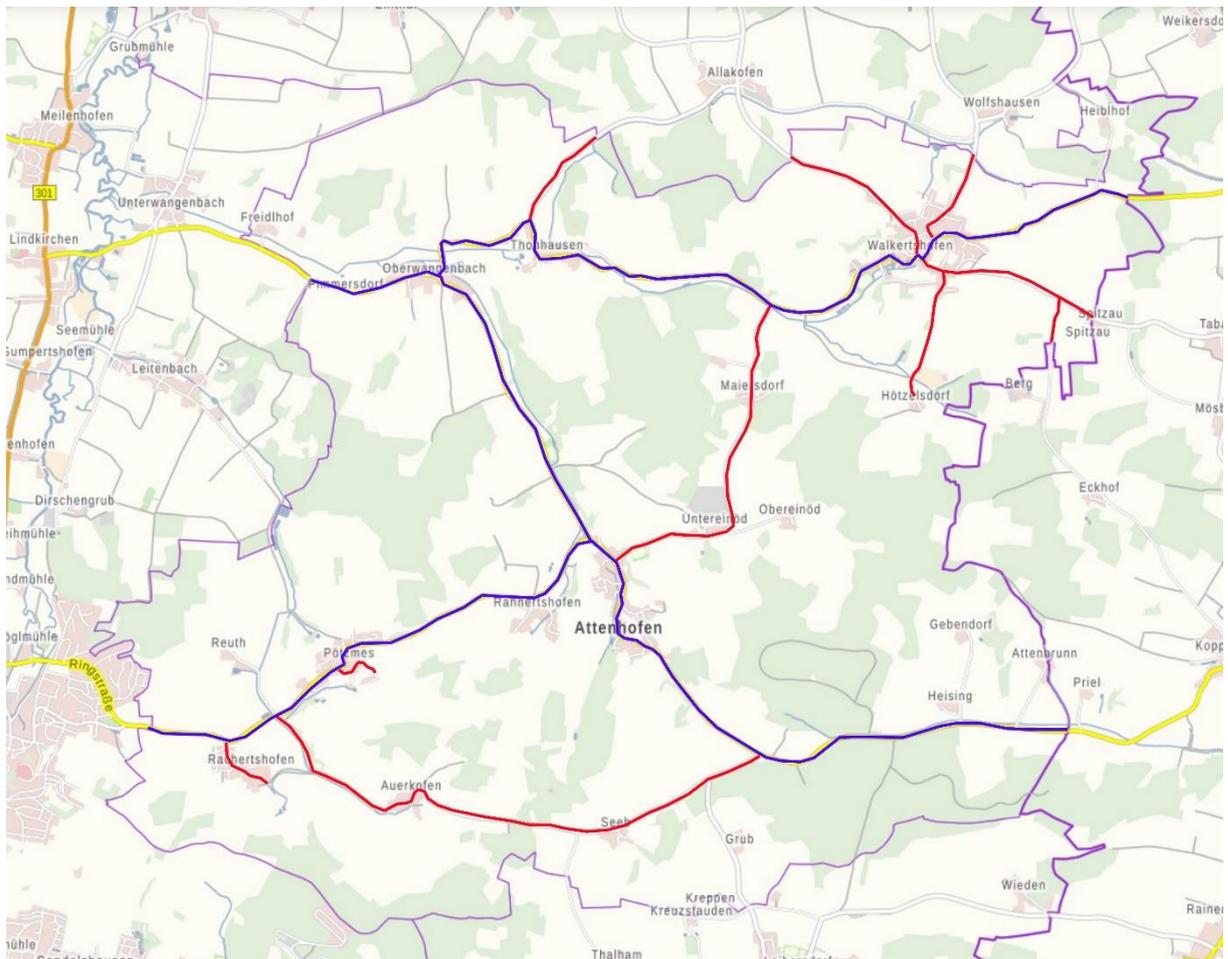
1. Organisation einer aktiven Straßenreinigung durch die Gemeinde

- Kehrauftrag für Landwirte und Landwirte im Ruhestand durch Gemeinde durch

Einsatz von Schlepper mit Kehmmaschine

- **gemeindeeigene Straßen (Zuständigkeit Gemeinde)**
 - Ermitteln der zu reinigenden Straßen
- **Kreisstraßen ausgenommen (Zuständigkeit Landkreis)**

Betrachtete Straßen:



Walkertshofen:

Spitzauer Straße	1,3 km
Walkertshofen - Berg	0,31 km
Hötzelsdorfer Weg	0,92 km
Wolfshauser Straße	0,73 km
Allakofer Straße	1,0 km
Maiersdorf → Attenhofen	2,5 km

Thonhausen

Thonhausen - Allakofen	0,79 km
------------------------	---------

Pötzmes

KEH31 → Seeb → Auerkofen → KEH31	4,0 km
Kirchweg	0,35 km

Rachertshofen

Ortsstraße	0,46 km
Salvatorstraße	0,12 km
Summe:	<u>12,48 km</u>

+ 17,1 km Kreisstraßen

(Verantwortung Landkreis)

KEH30 Lindkirchen → Pfeffenhausen	6,7 km
KEH 31 Mainburg → Koppenwall	8,2 km
KEH32 Oberwangenbach → Attenhofen	2,2 km

Kostenberechnung

- Kostenberechnung z.B. orientiert an aktuellen Tabellenwerten des Maschinenrings unter Berücksichtigung
 - Kehr-Flächenleistung (Arbeitsbreite 1,80 - 2,4 Meter:
11000 - 14000 m²/h)
Mittelwert: 12500 m²/h
 - Straßenlänge: 12,5 km; Breite 5 m)
 - Straßenfläche: 62500 m²

Annahme: 4 Wochen Kernzeit Hopfenernte

davon 14 Tage starke Verschmutzung wetterbedingt

- zu reinigende Straßenlänge (Gemeindestraßen) ca. 12,5 km, Breite 5 m
 - zu reinigende Straßenfläche 62500 m²
- Flächenleistung gängige Kehrmaschine:
 - 12500 m²/Stunde (Mittelwert)
- reine Kehrzeit: 5 Stunden / Tag

→ **1. Arbeitseinsatz**

a)	Schlepper (130 PS)	23	Euro / Stunde
b)	Arbeitskraft	16,70	Euro / Stunde
c)	Kehrmaschine	20	Euro / Stunde
d)	Diesel	18,20	Euro / Stunde
=	78	Euro / Stunde (Brutto)	

Kosten Arbeitseinsatz **5460 Euro** bei täglicher Reinigung (für 14 Tage)

→ **2. An- und Abfahrt je Einsatz 5 km**

(Geschwindigkeit 25 km/h)

14 Einsätze × 5 km × 2 Arbeitskräfte = 5,6 Stunden

(nur Schlepper + Arbeitskraft + Diesel) = 58 Euro / Stunde

Kosten An- und Abfahrt **325 Euro**

insgesamt ca. **5800 Euro Brutto.**

z.B. Vereinbarung einer Vergütung pro gereinigter Straßenfläche - verhandelbar!

2. *Vermeidung von Verschmutzungen der Fahrbahn durch Aufschotterung von Feldwegen*

Thematisierung des Zusammenhangs zwischen Eintrag von Schmutz auf die Fahrbahn und Fahrwegen. Bereits im Vorfeld lassen sich Verschmutzungen vermeiden, wenn man beispielsweise den Fahrweg so einrichtet, dass man bei der Abfahrt über Grünstreifen fahren kann oder entlang geschotterten Feldwegen fährt.

Die Förderung der Schotterung von Feldwegen für Anlieger durch die Gemeinde (gegebenenfalls über einen erhöhten Zuschuss) soll daher ein weiterer wesentlicher mittelfristiger Beitrag zur Vermeidung von Verschmutzung sein.

Verstärkte Information über Gemeindeblatt, Lokalzeitung, Homepage, persönliche Anschreiben.

3. *Die Gemeinde soll auf den Landkreis einwirken, die Kreisstraßen bei Verschmutzung häufiger zu reinigen.*

Der Landkreis Kelheim stationiert während der Zeit der Hopfenernte ein Reinigungsfahrzeug in Mainburg. Offenbar hat der Landkreis die Reinigungshäufigkeit seiner Kreisstraßen in den letzten Jahren stark reduziert. Früher wurden die Kreisstraßen teilweise sogar täglich gereinigt. Die Gemeinde soll daher mit Verweis auf ihre eigene Reinigungsaufgabe auf den Landkreis einwirken, die Reinigungshäufigkeit auf den Kreisstraßen KEH30, KEH31, KEH32 wieder zu erhöhen und/oder gegebenenfalls eine Kooperation ausloten.

4. Gemeinde wirbt bei Landwirten für die Installation von Magnetabscheidern für gehäckselte Hopfendrähte zur Vermeidung von Reifenschäden durch Hopfenspikes z.B. Magnetband, Magnettrommel

Kosten für nachträglichen Einbau ca. 5000 Euro. Möglicherweise Anreize durch Zuschuss der Gemeinde.

Nachhaltig und ressourcenschonend - Hopfendraht als Geldwert:

Pro Hektar Anbaufläche fallen etwa 300 kg Eisen durch Hopfendraht an.

Der aktuelle Preis für Eisenschrott beträgt etwa 0,2 Euro/kg.

Pro Hektar Anbaufläche können so ca. 60 Euro für Eisenschrott erzielt werden.

(Absatz korrigiert.)

In der Hallertau mit einer Hopfenanbaufläche von ca. 17000 ha fallen somit 5,1 Millionen kg Eisenschrott mit einem Wert von 1,02 Millionen Euro an, der derzeit auf dem Feld verrottet.